



Auch die Pflege wird zunehmend von technischen Hilfsmitteln geprägt

ALEK KAWKA

Mit Technik die Gesundheit fördern

Personalisierte Gesundheitsversorgung wird zur Realität. Zwei Studiengänge der FH Kärnten ebnen ihr zusätzlich den Weg.

Bildanalysen, die Hautveränderungen zeigen, Künstliche Intelligenz, die Wunden beurteilt und ihren Heilungsverlauf überwacht, Blutzuckerwerte und Herzfrequenzdaten, die von tragbaren Geräten aufgezeichnet werden: Die Fortschritte der Medizintechnik haben längst ein neues Zeitalter der personalisierten Gesundheitsversorgung eingeläutet, die unsere Gesundheit auf Basis von Daten aus frischer Perspek-

tive durchleuchtet. Jetzt muss sich noch das Gesundheitspersonal auf die neuen Technologien vorbereiten

Genau dafür hat die FH Kärnten zwei neue Studiengänge konzipiert: Klientenzentrierte evidenzbasierte Gesundheitsversorgung und Angewandte Telemedizin für Gesundheitsberufe. „Die Ressourcen in der Gesundheitsversorgung werden zunehmend knapper. Neue Technologien und innovative

Versorgungsansätze bieten hier wichtige Möglichkeiten. Entscheidend ist jedoch, diese evidenzbasiert einzusetzen und sinnvoll in den Berufsalltag zu integrieren, sodass sie den Bedürfnissen der betreuten Personen gerecht werden“, sagt Angelika Mitterbacher, die den Studiengang leitet. Evidenzbasiert – also gestützt auf aktuelle Forschungsergebnisse – lernen die Studierenden, fundierte Entscheidungen zu treffen und In-

„Die Ressourcen in der Gesundheitsversorgung werden an allen Ecken und Enden knapper. Abhilfe schaffen können neue Technologien.“

Angelika Mitterbacher

novationen gezielt für eine qualitativ hochwertige und zukunftsfähige Gesundheitsversorgung einzusetzen.

Um Themen wie Dokumentationssoftware, Planung von Behandlungsprozessen und Live-Behandlung über digitale Kom-

munikationskanäle geht es im Studiengang zur Telemedizin. „Wir möchten Zugangshürden abbauen und bei der Einschätzung unterstützen, welche Technologien für welche Zwecke verfügbar und einsetzbar sind. Mitzubedenken sind dabei immer Risikopotenziale wie etwa die Datensicherheit, die etwa in der Telemedizin wichtig ist“, sagt Studiengangsleiter Michael Suppanz.

Beide Studiengänge sind berufsbegleitend und richten sich an Gesundheitspersonal, aber auch an alle, die im weitesten Sinn mit Gesundheit zu tun haben. Die Masterstudiengänge starten im kommenden Herbstsemester. Bewerbungen sind noch bis zum 15. Mai möglich.



Angelika Mitterbacher



Michael Suppanz
MANUELA WILPERNIG (2)

Schwarzes Brett

Die wichtigsten Nachrichten vom Campus

STUDIENINFORMATION

Studieren an der FH und im Hotel

Im Studiengang Hotel Management erwartet Studierende durchgehende Praxis in einem Partnerbetrieb – als erstes duales Angebot der FH Kärnten.

Die Verzahnung von Theorie und Praxis war schon seit jeher eine der Stärken der FH-Ausbildung. Im Studiengang Hotel Management kommt das ganz besonders zu tragen: Bereits ab dem ersten Semester schnuppern die Studierenden dort Hotelluft. Diese Praxisphasen sind als Teil des Studienplans gedacht und werden von Mentoren in den Partnerbetrieben begleitet – samt Zielvereinbarungen, Feedbackgesprächen und einer fachlichen Begleitung durch die Hochschule. Während des gesamten Studiums bleiben die Studierenden beim selben Hotel.

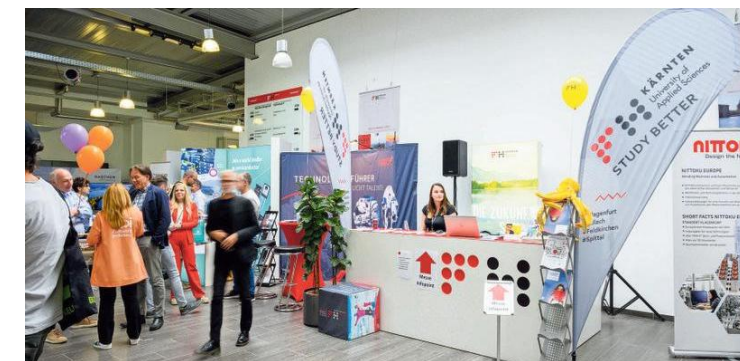


Programmleiter für Hotel Management: Stefan Nungesser

„Die Hotellerie ist eine Branche, in der viele Schlüsselkompetenzen erst im realen Gästekontakt, im Team und im operativen Alltag entstehen. Genau deshalb ist dieses duale

Modell so stark: Es verzahnt Theorie und Praxis nicht punktuell, sondern systematisch, und das von Anfang an“, sagt Stefan Nungesser. Der Programmleiter für Hotel Management an der FH hat für das neue Studienangebot bereits ein Netzwerk aus renommierten Praxispartnerbetrieben aufgebaut – von familiengeführten Häusern über etablierte Hotelgruppen bis hin zu internationalen Markenbetrieben in Kärnten, Salzburg, der Steiermark und Tirol. Bewerbungen werden noch bis August angenommen.

Info: fh-kaernten.at/homa



Über 80 Betriebe warten auf potenzielle Jobinteressenten

HUDE

WEITERBILDUNG

Karriere starten

Die Meet & Match Karrieremesse der FH Kärnten bringt über 80 Unternehmen mit Studierenden, Schülern und Jobsuchenden zusammen, um sich über Jobs, Praktika und Karrierewege zu informieren und Kontakte zu knüpfen.

Termin. 7. Mai, 9 bis 15 Uhr
Ort. FH Campus Villach

PERSONALIA

EU-Expertise

Marika Gruber, Professorin für Migration und Vielfalt in Wirtschaft und Gesellschaft an der FH Kärnten, wurde von der EU als „Expert Evaluator“ für die Begutachtung von Forschungsanträgen in Horizon-Programmlinien ausgewählt.

STUDIEREN IN KÄRNTEN

Mit den News der Fachhochschule Kärnten und der Pädagogischen Hochschule immer aktuell dabei.

- Veranstaltungsvorschau
- Neues aus der Welt der Wissenschaft
- Infos rund ums Studium

KLEINE ZEITUNG Meine Kleine.

Jetzt informieren!

kleinezeitung.at/campus